

# Dillinger Sagenheft wird 75

Lehrer Hermann Buchmiller hatte Geschichten rund um die Donaustadt gesammelt

Von Dr. Otto Schönberger

**Dillingen**  
In den schweren Jahren nach dem Ersten Weltkrieg und der beginnenden Inflation, die jeglichen Wohlstand zerstörte, erschien in Dillingen (Veduka-Verlag, 1922, Vorläuferin der heutigen Manz-AG), in der gegenwärtig überaus teuren Zeit ein schmales braunes Heft „Dillinger Sagen und Geschichten“, herausgegeben von Hermann Buchmiller, Lehrer. Ältere Dillinger erinnern sich vielleicht noch an die höchst achtenswerten Lehrer der Dillinger Volksschule in den dreißiger Jahren, die Herren Albrecht, Steichele, Handschuh, Mangold und, eben, unseren Verfasser.

Herr Buchmiller war ein kräftiger, hochgewachsener Mann, dessen Kopfform mit dem steilen Stirn, dem weißen Bürstenkopf und dem Kinnbart ihm bei der freieren Jugend den Spitznamen „Der Bock“ eingebracht hatte. Er unterrichtete meist die höheren Klassen der Volksschule, so daß ich selbst ihn als Lehrer nicht kennenlernte. Er hatte wohl zwei Söhne, deren einer, ein schmäler, ruhiger Junge mit verstecktem Humor, im Gymnasium dieselbe Klasse wie mein Bruder besuchte. Leider fiel er ziemlich bald im Zweiten Weltkrieg. Herr Buchmiller war auch nach seiner Pensionierung in Dillingen noch als Obmann des Pensionistenbundes tätig, führte Omnibusfahrten durch und erreichte, schließlich ganz allein lebend und im Convict essend, ein hohes Alter.

Sein vor nun 75 Jahren erschienenen Heft mit Dillinger Sagen und Geschichten war eine Lieblingslektüre meiner Jugend, seit unser Lehrer Steichele in dem nicht genug zu preisenden Fach Heimatkunde die Freude an Vergangenheit und Gegenwart unseres Städtchens geweckt hatte. Unersättlich war meine Neugier, seitdem er uns in den sogenannten unterirdischen Gang vom Schloß hin zum einstigen Donaulauf in der heutigen Vorstadtstraße geführt hatte. Und siehe



Blick von der Vorstadtstraße gegen das Schloss  
Buchmiller's Sagen- und Geschichtenbuch enthält auch Illustrationen von Dillingen, die inzwischen als historisch gelten können.

Repro: DZ

da, auch im Buchmiller'schen Heft stand ein Beitrag „Die letzten Stunden der Römer in Dillingen“, und natürlich war auch der mächtige Gang im Schloß und der Rückzug der Römer nach Aislingen erwähnt.

## Geschichten von Helden

Und dann las man die vielen Geschichten über St. Ulrichs Kindheit, vom Schloßbrand

1594, vom Helden Teuerdank. Ein erschütternder Beitrag beschreibt die Hexen- und Hexenmeisterverfolgung in Dillingen, die Erzählung „Der Schrecken umsonst“ eine Episode aus dem Franzosenkrieg von 1796. Natürlich fehlen der Bayerische Hiesel und sein „Bub“ nicht, auch nicht die Biberstehler, das Brühlmännle, die Jungfer Kümmernis. Sogar eine Art „Faust“ besaß die Stadt, den Griechen Kartaphilus, der wohl als Alchemist im Schloß tätig war. In die große Politik führt der Bericht vom Schuß auf den Bruder des hingerichteten Königs Ludwigs XVI. von Frankreich, den damaligen Dauphin; auf diesen wurde, als er im späteren Gasthof zum „Stern“ wohnte, ein Pistolenschuß abgegeben, und ich erinnere mich noch, dort ein Fenster gesehen zu haben, das den Einschuß in Bleiverglasung zeigte. „Anfang und Ende des Fürstentums Dillingen“ und „Napoleon und der König Maximilian Joseph“ schließen die welthistorischen Rahmenstücke ab. Insgesamt hat man einen kleinen Gang durch Dillingens historischen und unhistorischen Hintergrund, bei dem man sich freilich noch allerhand Ergänzungen wünschen möchte. Ich habe seither manche schwäbische Sammlung dieser Art gesehen, doch eine so eigens für Dillingen zugeschnittene nicht gefunden (oder sie – hoffentlich nicht – übersehen).

## Wunsch nach neuer Sammlung

Vielleicht faßt einmal jemand Mut und schenkt der Stadt eine neue und modernen Ansprüchen noch mehr genügende Sammlung, es wäre eine wahre Wohltat für viele junge Dillinger, die ihre Heimat kennenlernen und mit verständnisvollem Wissen durch die Stadt gehen wollen. Besonders zu rühmen sind im Buchmiller'schen Heftchen noch die höchst gelungenen Illustrationen mit Bildern der Stadt, die noch einen kleinen Einfluß des Jugendstils verraten, leider weist mein Exemplar den Zeichner nicht namentlich aus.



## Küchenschellen sind völlig geschützt

**Dillingen (efi).** Mit zu den schönsten Frühlingsblumen unserer heimischen Natur gehören die Küchenschellen, auch Kuschele oder Osterblume genannt (lat. Pulsatilla vulgaris). Zur Zeit blüht sie noch u.a. auf den Jura- und Wacholderheiden im Kesselal. Der ganz besondere Reiz dieser Blume liegt in der silberweißen Feinbehaarung der Stengel und der jungen Blütenknospen. Die nickenden, noch

geschlossenen Blüten erscheinen wie Glocken. Die Blütenblätter (in aller Regel 6) sind meist blau bis rotviolett, die Staubblätter leuchtend gelb. Die Küchenschelle gehört zur Gattung der Hahnenfußgewächse und ist vollkommen geschützt. Sie darf weder gepflückt noch ausgerissen oder gar ausgegraben werden.

Bild: E. Fink

# Ein Saloon mit multikultureller Atmosphäre

Western-Parodie mit Musik und Tanz im Albertus-Gymnasium Lauingen

Von unserem Mitarbeiter  
Erich Pawlu

Lauingen

Nach Meinung der Literaturkritik hat die Parodie vor allem dann Erfolg, wenn sie als „Gegengesang“ eine erschöpfte Darstellungsform ins Komische transportiert. Daß eine solche Herausforderung auch von einem Schülerensemble zu bewältigen ist, bestätigte der jubelnde Beifall des Publikums im Albertus-Theaterkeller während der Premiere der „Lauinger Western-Parodie“.

Die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Dramatische Gestalten der K13 entwickelten, unterstützt von Mitgliedern der Schulspielform, auf der Grundlage einer von Oberstudienrätin Anne Mayr um und ausgestalteten Textgrundlage der Autoren H. Wunderlich und K. Schwabach intelligenten Witz und beste Spielleistung. Die Story aus „Lauingen City“ enthält alle Elemente eines todensten Western: Locker sind die Sitten und die Colts, der Verbrauch von Whiskey und Patronen erreicht Spitzenwerte, im Kugelhalet entfaltet sich die Liebe, und der einzige Held konfrontiert die Halunken mit Idealismus.

## Schnaps als Desinfektionsmittel

Voller Esprit und deshalb im höchsten Grade sehenswert ist aber die parodistische Umsetzung der Geschichte in der Regie Anne Mayrs. Wenn der Doktor „My old Virginia“ singt und dabei seine operativen Instrumente in reinigenden Schnaps taucht, wenn acht Tänzerinnen mit einem feurigen Canan das Prärieleben multikulturell ausgestal-

ten, wenn die ins Jenseits beförderten Schurken mit Engelsflügeln in den Saloon zurückkehren und wenn sich die harmloseste Person schließlich als der gefürchtete „Killer“ entpuppt, da steigert sich dieses Spiel zu kurzweiliger, befallerzwingender Vergnüglichkeit.

## Perfekte Schießkunst

Tim Braun kontiniert den Helden Timmy mit Understatement und geistiger Überlegenheit, weil er als „Pistol-Psychologe“ das aufgezogene Gebälge gleichsam seiner wissenschaftlichen Neugierde unterwirft. Isold Bielek belegt burschikos die Vorzüge weiblicher Emanzipation und perfekter Schießkunst. Felicitas Fuchs bewahrt als „Prärieblume“ im Saloon ihren mädchenhaften Duft und verwirrt damit sogar Timmys analytischen Geist. Der gerissene Draufgänger Ross (Frank Neher) eckt bei den besseren Menschen des Stücks an, weil er von der Idee besessen ist, Timmy um die Ecke zu bringen. Die Cowboys Ben (Thorsten Jakobi) und Blacky (Alexander Weigl) sorgen im Verein mit dem Barkeeper Lorry (Frank Britzmaier) für die düstere Schattierung des wild-westlichen Homo erectus.

## Traum von besseren Welten

Die Chanconetten Lizz (Susanne Klausner) und Jenny (Jessica Bichler) lieben Trunk, Mann und Gesang, träumen aber wie Brechts Spielknecht-Jenny von besseren Welten. Susan Silverspoon (Simone Hördegen) verdeckt die Abgründe ihrer Seele hinter bürgerlicher Ordnungsliebe. Mrs. Ben und ihre drei Lausbuben (Sabine Grosser, Thomas Fritz, Wolfgang Mayr und – am Premie-

renabend verhindert – Philipp Neuback) bringen zusätzliches Leben in die Bude. Der Sheriff (Christian Wanke) hält mehr von Sufi als von Sicherheit. Onkel George (Frank Röhling) bringt als modifizierender Entertainer die Geschichte in Gang und sorgt für V-Effekte.

Ganz im Sinne Horst Seehofers handelt Jakob Mittermaier als Präriearzt, weil er in seinen großartigen Auftritten alle Blesuren zum Zwei-Dollar-Einstieftarif behandelt. Seine Patienten dämpfen die Kostenexplosion im Gesundheitswesen noch gezielter, indem sie jede Zahlung verweigern.

## Klaus Eberl zum Sheriff proklamiert

Die Melodien, die auf Kompositionen von Lotar Olias basieren, die musikalische Ausgestaltung durch Instrumentalisten (Albert Schlund, Elisabeth Wagner, Susanne Schreiber, Matthias Kuser, Markus Ziegelmüller) unter Leitung von Studiendirektor Helmut Mayr am Klavier, die Aufnahme des mitreißenden „Cotton eye Joe“ und des Cancans von Offenbach, die Auftritte der Tänzerinnen (Nebahat Aydogdu, Birgit Klein, Helen Reichenbach, Susanne Schmid, Lauingen, Susanne Schmid, Bächigen, und Elisabeth Svestka) nach der Choreographie von Gabriele Baas, das Bühnenbild von Gottfried Schreiber, Susanne Schreiber und Simone Katzmaier und die Kostüme Evi Detzels schufen das künstlerische Kolort einer Aufführung, die sich schließlich zur Inthronisationsfeier ausweitete. Nachdem der Sheriff des Stücks meuchelmörderisch erstochen worden war, erannte die Spielgruppe mit geräuschten Proklamationen und unter dem Beifall des Premierenpublikums Oberstudienrat Klaus Eberl zum neuen Sheriff des Albertus-Gymnasiums.

## Musikalischer Frühling in der alten Synagoge

**Binswangen (kwp).** Eine musikalische Reise durch die Renaissance mit dem Vocal-Ensemble Hochwang (Ichenhausen) bildet am kommenden Samstag, 20. April, um 19.30 Uhr den Auftakt des musikalischen Frühlings in der alten Synagoge Binswangen. Liebes und Lebenserliches wird beim musikalischen Besuch der Länger Spanien, Italien, Frankreich, England und Deutschland zu hören sein. „Eyn musikalisch Gefolgschaft“, das sind die Instrumentalisten des Ensembles für Alte Musik Birslingen mit ihren historischen Instrumenten Zink, Dulzian, Pommer, Blockflöte, Posaune und Chitarrone, werden das Vocal-Ensemble stilgerecht begleiten. Durch das Programm führt ein Gaukler, der die Zuschauer und Zuhörer in die Welt der Renaissance führen und den „roten Faden“ spinnen wird.

Das Vocal-Ensemble Hochwang besteht in diesem Jahr bereits 24 Jahre. Unter der Leitung ihres Gründers und Leiters Paul J. Obermayer kommen die Sängerinnen und Sänger aus dem mittelschwäbischen Raum in Augsburg-Ulm-Dillingen und treffen sich zu wöchentlichen Proben in Günzburg. In der Besetzung von bis zu 20 Mitgliedern ist eine Formation entstanden, die sich besonders zur stilgerechten Darstellung von Chormusik des 16. und 17. Jahrhunderts eignet. Die rege Konzerttätigkeit des Ensembles erstreckt sich hauptsächlich auf den süddeutschen Raum. Daneben führten Konzerten in das europäische Ausland (Spanien, Frankreich, Italien, ehem. DDR, Tunesien). Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

## Jugend-Stadtkapelle und „Harmonie-Musik“ konzertieren

**Lauingen (chm).** Die Jugend-Stadtkapelle Lauingen präsentiert sich mit „musikalischen Frühjahrsklänge“ am Sonntag, 20. April, in der Stadthalle in einem eigenen Konzert. Mit dabei ist die Jugendkapelle „Harmonie-Musik“ aus Welden. Beginn ist um 14.30 Uhr, Saaleinlaß um 13.30 Uhr.

Die Jungmusiker der Lauinger Stadtkapelle wollen beweisen, daß sie zu einem harmonischen Klangkörper herangereift sind. Zusammen mit der Gastkapelle „Harmonie-Musik“ Welden, präsentieren sich zwei hervorragende Jugendblasorchester dem Publikum. Dirigentin Birgit Schönwetter und ihr Kollege Markus Schönwetter von der Harmonie-Musik Welden haben frische und rhythmische Musikstücke ausgewählt, die sowohl den jungen Musikern als auch den Zuhörern jeden Alters Spaß und Freude bereiten werden.

## Ausstellung

**Höchstädt:** Anti-Drogenausstellung (zusammengestellt von Höchstädt Hauptschüler für Drogenprojekte) in der Schalterhalle der Sparkasse, geöffnet während der üblichen Schalterzeiten.

## Blick in die Nachbarschaft

### Französischer Frühling

**Donauwörth (pm).** Zum Programm „Printemps Francais en Baviere - Französischer Frühling in Bayern“, das unter der Schirmherrschaft des bayerischen Ministerpräsidenten und des französischen Botschafters steht, bietet auch die Volkshochschule Donauwörth Veranstaltungen an: Einen Schnupperkurs „Französisch für Anfänger“ an zwei Kurstagen gibt Elfriede Bauer am Freitag, 25., und Samstag, 26. April, jeweils von 14.30 bis 18.30 Uhr. „Frankreich und seine Chansons“ sind Thema des Wochenendseminars für Teilnehmer mit mittleren Französischkenntnissen. Das Seminar findet am Samstag, 19. April, von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 20. April, von 10 bis 13 Uhr mit Assessorin Gabriele Wolezt statt.

„Soiree Poesie“ bietet eine vorwiegend französische Dichterlesung mit dem französischen Autor Albert Strickler am Donnerstag, 24. April, um 19.30 Uhr. „Französisch kochen“ können die Anhänger der Küche unter wetherbühmten Anbaugebieten vor. Das Seminar führt Robert Dantonello, Lehrbeauftragter des Deutschen Weininstituts, am Freitag, 25. April, von 18 bis 21 Uhr und am Samstag, 26. April, von 14 bis 17 Uhr durch. Informationen und Anmeldung bei der VHS (0906/8070).

## Kölner Saxophon Mafia

**Heidenheim/Dillingen (pm).** Die Kölner Saxophon Mafia tritt am Freitag, 18. April, um 20 Uhr in der Berufsakademie Heidenheim auf.

„Place for Lovers“ heißt das neueste Projekt der fünf Holzblas-Mafiosi: Joachim Ulrich, Gerhard Veck, Wollie Kaiser, Steffen Schorn und Roger Henschel. Sie sind eines der originellsten Ensembles der internationalen Szene, begeistern nicht nur durch ausgefeilte Kompositionen, virtuose Instrumentenbeherrschung, sondern auch durch Spielwitz und trockenen Humor – genau richtig für Berichte über das Zwischen-Menschliche.

## Fürs Notizbuch

### Kurs der Diözesanregion

**Steinheim (dz).** einen Kurs zur ganzheitlich-religiösen Erziehung für Mitarbeiter/innen in Kindertageseinrichtungen, Eltern und Interessierte bietet das Referat Ehe und Familie in der Diözesanregion Donau-Ries am Samstag, 26. April, an. Er beginnt um 14 Uhr und endet gegen 18 Uhr im Pfarrheim in Steinheim. Anmeldung unter Telefon 0907/46206.



Flüchtige Liebe zwischen scharfen Schüssen: Susanne Klausner als Lizz und Frank Neher als gerissener Draufgänger Ross in der Western-Parodie des Albertus-Gymnasiums. Bild: Pawlu



Mit einem feurigen Canan bereicherte die Tanzgruppe des Albertus-Gymnasiums die Aufführung der „Western-Parodie“  
Bild: Pawlu



## Fußball-Nachlese



Von unserem  
Redaktionsmitglied  
Günther Hödl

Relegationsrang  
noch nicht weg

Der Geist war immer noch willig bei den Bayern-Kickern des FC Gundelfingen, was angesichts der zahlreichen sportlichen Tiefschläge der letzten Wochen ohnehin verblüfft. Doch das Fleisch, sprich die körperliche Substanz, schwächelt zusehends. Am Ende der „Englischen Woche“ mit den Spielen in Siegen (0:2 verloren) und Passau (1:1) wurde die mit fortschreitender Spieldauer am Samstag daheim gegen den FC Lauringen deutlich. Da führten die Grün-Weißen dann sinnlos beim Treffern 2:1, um am Ende wieder mit leeren Händen dazustehen (2:3). Die dünne Spielerdecke rächt sich in solchen Situationen doppelt stark.

Ob sich der FCG bis zum nächsten Match in Frohnlach regeneriert? Hoffentlich, denn der Blick auf das Restprogramm (siehe eigene Grafik) zeigt, daß der Relegationsrang immer noch zu erreichen ist. Und, ob Rolf Baumann die Mannschaft dann noch befreit? Insider-Informationen zufolge könnte es durchaus sein, daß er und der FCG nicht bis zum Saisonende gemeinsame Wege gehen.

## SSV-Kardinalfehler

Wie man Gegner verkümmert wieder aufbaut und sich selbst dabei unnötig in Gefahr bringt, demonstrierte Bezirksoberrichter SSV Dillingen beim Heim-0:1 gegen Grasheim. „Wir haben die einmalige Chance vergeben, uns von hinten abzusetzen“, ärgert sich dann auch SSV-Coach Norbert Steidle, der den spieltaktischen Kardinalfehler „Alles durch

die Mitte“ beklagt. Grasheim hat sich auf den Relegationsrang vorgebeugt, liegt noch fünf Punkte hinter Dillingen. Umgerechnet sind das gerade mal ein Sieg und ein Remis. Steidle grundsätzlich: „Auswärts auf Konter zu spielen, liegt uns zur Zeit mehr. Probleme gibt's immer, wenn wir selbst das Spiel machen müssen.“

## „Gutes Pausengespräch“

„Wir sammeln wie die Eichhörnchen“, stellt Glöts Trainer Wolfgang Hille nach dem 1:1 in Thannhausen fest und meint die Punkte gegen den Abstieg. Die fünf Partien nach der Winterpause beendete der Bezirksligist ohne Niederlage (zwei Siege, drei Unentschieden). Mit der jüngsten Leistung war er aber gar nicht einverstanden: „Es war ein gutes Pausengespräch“. Eigentlich hätte das ganze Mittelfeld rausgemußt. Ich war wirklich sehr erobert über das Gebotene.“ Stellvertretend erwähnt hat's letztlich Thomas Heidel, der zuletzt ganz ordentlich agiert hatte.

Die Tüte etwas raus scheint seit Ostern beim FC Lauringen. Mit der 1:2-Niederlage in Inchenhofen leisteten die Mohrenstädter Glöts jedenfalls keine Schützenhilfe. Der FCG kann sich in der Schlußabrechnung wohl allenfalls auf Rang drei verbessern, was für einen Aufsteiger aber sehr gut wäre.

## Pflichtsieg

In der A-Klasse Nord spitzt sich der Abstiegskampf zwischen drei Landkreist-Teams zu. Der SSV Höchststadt gelang mit 4:1-Toren der Pflichtsieg über Schlüßfeld Riedlingen (das damit praktisch als erster Absteiger feststeht). Nur zwei Punkte vor den Rothosen liegt Bisingen (1:0 in Holzheim), gleichauf mit seinem Gastgeber vom Sonntag, Elfter Schwenningen vergab die Chance, sich Richtung Mittelfeld abzusetzen (0:1 gegen Flotzheim). Am Rande der Niederlage hatte der FCG II den souveränen Spitzenreiter Ederheim (2:2), während Donauhalbesheim (2:2) schlechte Heimbilanz unserer Mannschaft vervollständigte (1:2 gegen Mödingen) und weiter auf seinen ersten Sieg 1997 warten muß.

## Weisingen unterstreicht Titelananspruch

Fußball-B-Klasse Donau: Mit 4:0-Sieg Schretzheim an der Spitze abgelöst

(gü). Mit den wenigsten Spielen (18) schaffte der FC Weisingen den Sprung an die Tabellenspitze der Fußball-B-Klasse Donau und gilt nach dem 4:0 über Buttenwiesen als heißer Titelanwärter. Schretzheim kam dabei über ein 0:0 gegen Pfaffenhofen nicht hinaus und fiel auf Rang zwei zurück. Dritter Aislingen fertigte Landshausen 5:0 ab, Vierter ist jetzt Unterliezheim (0:0 in Peterswörth).

Im Abstiegskampf verloren alle bedrohten Mannschaften, so daß sich an der Lage nichts veränderte. Mörslingen (1:2 gegen Zuzenhausen) bleibt Vorletzter hinter Binswangen (0:1 gegen Mertingen). In einem Mittelfeldduell schlug Unterhürheim den SC Tapfheim 2:1.

## Schretzheim - Pfaffenhofen 0:0

(jal). Wieder gelang den Schretzheimern kein Sieg, obwohl Trainer Rudi Aust nach langer Zeit, abgesehen vom gesperrten Helge Duerstadt, den kompletten Kader aufbieten konnte. Eine klare optische Überlegenheit vermochte der BCS in den ersten 45 Minuten zu selten in Tormöglichkeiten umzumünzen. Einzig erwähnenswert ein Kopball Dag Duerstadt nach Flanke von Siegfert Hieber, den TSV-Torhüter Helmut Kratzer an die Querlatte lenkte (40. Minute). Auf der anderen Seite bugsierte kurz vor dem Pausenpfiff Schretzheims Keeper Michael Billmann einen Kopfstoß Markus Paas über den Querbalken, was zugleich die einzige TSV-Chance während des gesamten Spiels darstellte. Nach Seitenwechsel boten sich lediglich zwei Gelegenheiten dem BCS durch den wiedergewonnenen Moez Bouzid. In der 64. Minute sprang sein Schuß vom Latzenkreuz an den Rücken des Torhüters und von dort am Tor vorbei. Nur eine Minute später scheiterte Bouzid, obwohl der TSV-Keeper schon geschlagen am Boden lag. Reserven: 0:0.

## Aislingen - Landshausen 5:0

(wa). Die zwangsläufig neu formierte Aislinger Mannschaft spielte von Beginn an sehr kompakt und wies keine Schwachpunkte auf. Die verdiente Führung fiel in der 39. Minute. Bruno Keller spielte die ganze Abwehr schwindig und erzielte aus der Dredung das 1:0. Nur 30 Sekunden nach Wiederanpfiff stand es 2:0. Werner Schuster nahm Maß und traf eine Hereingabe von Klaus Schuster versetzt ins linke obere Eck. Wiederum Werner Schuster erhöhte in der 54. Minute zum 3:0. Vorausgegangen war ein Alleingang von Rainer Baumgarten über das ganze Spielfeld. Nach schöner Vorarbeit von Bruno Keller versetzte Wolfgang Tausend den Landshausener Torwart und erhöhte in der 67. Minute auf 4:0. Fünf Minuten vor Schluß markierte Werner Schuster mit seinem dritten Treffer den 5:0-Endstand. Lobenswert war auch die souveräne Leistung von Schiedsrichter Jellé (Heidenheim). Re-



Peterswörther Keeper Oliver Fritz (zweiter von rechts) konnte seinen Kasten gegen Aufstiegs-kandidaten Unterliezheim sauberhalten (0:0). Unser Bild zeigt eine gefährliche Strafraumszene mit den SCUlern Andreas Schüle (Nummer sechs), Harald Hurler (9) sowie vom SSV Jürgen Heind (7) und Reiner Lerch (9, rechts).

DZ-Bild: Merk

## Weisingen - Buttenwiesen 4:0

(jf). Der FC Weisingen dominierte das Spieleschehen über 90 Minuten. Das 1:0 bereits nach sieben Minuten: Ch. Reiß setzte sich in der rechten Strafraumseite energisch durch und vollendete zur Führung. Direkt und schnörkellos das 2:0. Ein langer Paß von P. Schmid in den Lauf von Ch. Reiß, der Torhüter und Verteidiger ins Leere laufen ließ und ungehindert einschob (41.). Daraufhin ließ sich ein ungehaltener Ersatzspieler der Gäste zu einer Schiedsrichterbeleidigung hinreißen – der Referee schickte ihn kurzerhand von der Ersatzbank direkt „zum Dusch“. In der 52. Minute überraschte W. Sprengart bei einem Freistoß den Gegner. Anstelle direkt zu schießen, paßte er an der mauer vorbei zu J. Heidel, der zum 3:0 einschob. In seinem ersten Punktspiel für den FC Weisingen fügte sich Spielertrainer H. Tausend gleich gut ein: Einen an Tausend verschuldeten Foulelfmeter verwandelte W. Sprengart in der 77. sicher zum 4:0. Reserven: ausgefallen.

## Unterhürheim - Tapfheim 2:1

(set). In einem kampfbetonten und spannenden Spiel gewann der TSV aufgrund der ersten Halbzeit verdient. Die 1:0-Pausenführung für die Gastgeber erzielte Kraus. Nach dem Wechsel kam der SCT besser aus den Startlöchern und machte bereits nach 51 Mi-

nuten den Ausgleich, als der eingewechselte Georg Hippel wunderbar in die Mitte flankte, und Benny Jall per Kopf traf. Jetzt hatten die Seubert-Schützlinge ihre beste Phase, konnten aber ihre Chancen nicht verwerten. So gelang dem TSV in der 62. Minute durch Lerch das 2:1. Die Gelb-Schwarzern riskierten nun alles, spielten auch sehr gefällig und hatten in der 90. Minute das 2:2 auf dem Fuß, doch Martin Sprengart traf nach herrlichem Paß von Rob Schwarz nur die Unterkante der Latte.

## Peterswörth - Unterliezheim 0:0

(fw). Bei idealem Fußballwetter sahen die Zuschauer kein schlechtes B-Klassen-Spiel. Was fehlte, waren die Tore. Auch als die Gäste in Unterzahl waren, konnte der Gastgeber kein Kapital daraus schlagen. Zu ungenau wurde im gegnerischen Strafraum agiert. Die erste gute Chance hatten die Gäste, jedoch wehrte Torhüter Fritz bravours ab. Lerch hatte es in der 42. auf dem Fuß, den Wörther Anhang zum jubeln zu bringen, aber er schob den Ball am Tor vorbei. Ab der 50. mußte dann der SCU mit zehn Mann auskommen, als bei einer unschönen Attacke gegen den Wörther Schlußmann ein Spieler die Gelb-Rote Karte sah. Aber gegen die gut gestaffelte Hintermannschaft des SCU fanden die Wörther Stürmer keine Lücke. Beinahe hätte man in der 77. bei einem Konter ein Tor eingetoren, aber Fritz parierte mit einem tollen Reflex. Reserven: 1:1; Tor für Peterswörth: Rainer Hauf.

## KAMPF GEGEN BAYERNLIGA-ABSTIEG

Restprogramm des FCG und seiner Konkurrenten um den Relegationsrang

FC Gundelfingen	Haibach
19.4. Frohnlach (A)	19.4. Passau (H)
26.4. Sp. R'burg (H)	26.4. Hof (A)
03.5. Bayreuth (A)	03.5. Landshut (H)
09.5. Heimbrechts (H)	09.5. Weiden (A)
17.5. Schweinfurt (A)	17.5. Stiegarath (A)
24.5. Lohhof (H)	24.5. Forchheim (H)
11. Lohhof 28 Spiele / 37 Punkte	
12. Weiden 27 / 36	
13. Passau 28 / 36	
14. Aindling 27 / 35	
15. Haibach 28 / 27	
A16. Bayreuth 26 / 25	
A17. Gundelfingen 28 / 24	
A18. Heimbrechts 28 / 15	

Die letzten Drei steigen direkt ab (A), der Viertletzte geht in die Relegation (R)

DZ-Bild: M. Merk / DZ-Grafik: G. Hödl

## Fußball-Torjäger

Bayernliga	Tore
1. Keller (FC Memmingen)	18
Falter (SG Post/Süd Regensburg)	18
Pötzinger (SpVgg Bayern)	17
Gorack (SV Lohhof)	12
Frieder (SpVgg Weiden)	14
Bezirksoberriga Schwaben	Tore
1. Dinauer (FC Kempten)	19
2. Bahl (TSV Neuhaus)	15
3. Plab (SV Dillingen)	12
Plabst (FC Pipinsried)	12
Bezirksliga Nord	Tore
1. Endres (TSV Ziemsthausen)	20
2. J. Grogmair (BC Adelshausen)	14
3. Kalbrenner (SC Altmünster)	12
4. Reschauer (SSV Glött)	12
5. Rosner (TSV Thannhausen)	12
6. Lutz (TSV Ziemsthausen)	12
7. Böck (FC Lauringen)	11
Möding (FC Lauringen)	11

## Durststrecke beendet

(kg). Mit einem 2:1-Sieg in Wallerstein beendeten die Glöttler Fußballmann eine lange Durststrecke in der A-Klasse Nord. Zu Beginn des Spiels sah es nicht gut für die Lilien aus. Wallerstein machte das Spiel und erzielte das 1:0. Sonja Kirst scheiterte nach einem Solo der Torhüterin, ebenso konnte Monika Tausend in aussichtsreicher Position das Leder nicht über die Torlinie befördern. Besser machte es ihr Abi, die kurz nach Wiederanpfiff den Ausgleich erzielte. Doch die Glöttlerinnen waren mit dem Unentschieden noch nicht zufrieden. Sie spielten sich weitere gute Tormöglichkeiten, von denen Melanie Hartmann eine zum vielmals jubelten 2:1-Endstand nutzte.

## Sieg im Allgäu

(kr). Mit einer guten Gesamtleistung gewannen Blindheim Fußball-Mädchen das Bezirksligaspiel in Kaufbeuren mit 5:1 Toren. Dabei sah es bis zur Pause, nach dem Ausscheiden der verletzten Evi Haunstätter und der Führung der Allgäuerinnen, eher nach einem Sieg der Heimgäste aus. Doch nach dem Wechsel half Kaufbeuren gegen die nun groß aufspielenden Blindheiminnen, bei denen Lucia Kraus und Anja Berchtenbreiter herausragten, nicht mehr die Spur einer Chance.

## Spitzensache eine klare Sache

Fußball-C-I: Auch TGL kann Wittislingen nicht stoppen

(gü). Den vorentscheidenden Schritt zur Meisterschaft der Fußball-C-Klasse Donau I macht Wittislingen am Sonntag durch einen überlegenen 5:1-Auswärtssieg beim bisherigen Zweiten TG Lauringen. Mit acht Punkten Rückstand auf Wittislingen folgt jetzt Unterbechingen, das das Derby gegen Hausheim mit 2:1 für sich entscheiden konnte.

3:0-Auswärtserfolge gelangen Ziertheim in Steinheim sowie Unterbechingen beim FC Medlingen. Fanningen hielt Schlüßfeld nachhagel knapp 2:1 nieder, Mödingen schlug den FCL II mit dem gleichen Resultat. Ein Treffer reicht Zöschingen für drei Punkte (1:0 gegen TVG).

Zöschingen - TV Gundelfingen 1:0 (ar). Der FCG begann konzentriert und lief gleich in der 1. Minute eine hundertprozentige Chance. Die Heimgäste war optisch überlegen und erspielte sich mehrere Tormöglichkeiten, welche aber kläglich vergebend wurden. Auch nach dem Wechsel drängten die Gastgeber auf das Tor des TVG. Die Gäste hatten nur sporadische Chancen. Als sie den Ball nicht vor dem Tor wegbachten, erlöste St. Füchse die Chagbier mit dem „Tor des Tages“ in der 73. Minute.

Medlingen - Unterbechingen 0:3 (est). Eine weite, unnötige Niederlage kassierten die Medlinger gegen eine wirklich nicht beachtend spielende Unterbechinger Mannschaft. In der ersten Spielhälfte war man den Gästen aus dem Kesselst zumindest ebenbürtig und erspielte sich eine Vielzahl guter Torchancen, die jedoch leichtfertig vergeben wurden. Die Unterbechinger nutzten ihrerseits einen Blackout der FCM-Abwehr durch Dietmar Ganzenmüller zum 0:1-Pausenstand. Nach dem Wechsel wurde die Partie zunehmend ruppiger und der Medlinger Elan war schnell verfliegen. Stattdessen brachte ein Doppelschlag von TSV-Torjäger Andreas Hahn in der 61. und 66. Minute die endgültige Entscheidung. In der Schlusphaase „durften“ Alexander Kapfer mit „Gelb-Rot“ wegen Meckerns sowie ein Gästesteuer nach einem äußerst rüden Foul mit „Rot“ vorzeitig zum Dusch. Reserven: 2:1; FCM-Tore: Georg Kapfer, Stefan Weng.

Steinheim - Ziertheim 0:3 (wk). Im Duell der Tabellennachbarn gab es zu Beginn für die Platzherren eine herbe Ernüchterung.

Die Mißverständnisse in der SSV-Abwehr nutzte Wolfgang Urban zur Führung. Mehr und mehr bereiteten sich die Steinheimer, konnten aber von der konsequent und hart spielenden Gästeabwehr abgeblockt werden. Wolfgang Urban wurde in der zweiten Halbzeit zum Matchwinner. Einen Freistoß und einen Eckball vollstreckte er in sehenswerter Manier. Auf der Gegenseite scheiterte Christian Graf mit seinem Flächenschuß, ebenso Peter Anzenhofer am Außenposten. Auch Jürgen Seiler im letzten Moment noch gebremst. Reserven: 4:8; Tore SSV: Visar Ramadani, Becki Zenulaki, Roland Birzale, Roland Magosch.

Mödingen - FC Lauringen II 2:1 (mb). Von Beginn an war Mödingen die dominierende Mannschaft und erspielte sich bereits in der ersten Halbzeit mehrere hochkarätige Torchancen. Jedoch trafen die Mödinger Stürmer das Tor nicht, so daß mit einem 0:0 die Seiten gewechselt wurden. Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit hatten die Einheimischen gute Tormöglichkeiten, die allesamt nicht genutzt werden konnten. So dauerte es bis zur 65. Minute, ehe Mödingen in Führung ging. Manfred Beckert verwandelte einen Freistoß direkt. Jetzt war der Bann gebrochen, denn nur zehn Minuten später konnte Werner Brenner das 2:0 erzielen. Das Spiel schien jetzt entschieden, doch verloren die Gastgeber jetzt total den Faden. So gab es in den letzten zehn Minuten eine Reihe gefährlicher Situationen im Strafraum der Gastgeber. Eine davon führte in der 88. Minute noch zu einem 1:1-Endstand.

Unterbechingen - Hausheim 2:1 (sk). In einem schwachen Spiel konnten die Hausherren doch drei wichtige Punkte einfahren. Die Gäste waren stärker als erwartet und gingen in der 11. Minute durch André Schneider überraschend in Führung. Erst die letzten Minuten vor der Pause standen dann ganz im Zeichen des FCU. Wolfgang Ranfler erzielte in der 38. den Ausgleich. Winkler im TSV-Tor war bei diesem Treffer machtlos, verhinderte jedoch noch die Führung der Gastgeber als er eine Achim-May-Granate (39.) entschärfte und einen Ranfler-Schuß (45.) bravours abwehrte. Nach der Pause verlor das Spiel zusehends. 15 Minuten vor dem Ende gab es dann doch noch Jubel im FCU-Lager, als erneut Wolfgang Ranfler für den 2:1-Siegtreffer sorgte.

## Jugendfußball



## A-Junioren-Bezirksliga

TSV Augsburg - Schwaben Augsburg	0:5
SC Bubesheim - FC Zell-Bruck	3:3
FC Gundelfingen - TSV Dietmannsdorf	1:1
SVO Gernaringen - FC Augsburg II	5:4
TSV Kotteln - BC Aichach	1:5
FC Königsbrunn - TSV Marktoberdorf	7:0
TSV Krumbach - 1. FC Sonthofen	1:0
1. FC Königsbrunn	15 13 2 0 89:9 40
2. FC Aichach	16 13 2 0 61:21 38
3. FC Gundelfingen	17 11 3 3 65:20 36
4. FC Zell/Bruck	18 10 3 3 57:46 33
5. Schwaben Augsburg	17 8 7 2 35:31 31
6. FC Augsburg II	16 7 4 5 39:26 25
7. TSV Marktoberdorf	17 6 5 6 36:36 23
8. TSV Dietmannsdorf	16 6 2 8 25:31 20
9. TSV Augsburg	16 5 2 9 27:41 17
10. SVO Gernaringen	14 4 4 6 28:28 16
11. TSV Kotteln	15 4 4 7 23:35 16
12. SC Bubesheim	15 3 4 8 23:31 13
13. TSV Krumbach	17 2 0 15 15:86 6
14. 1. FC Sonthofen	17 1 0 16 15:105 3

## B-Junioren-Bezirksliga

TSV Augsburg - Viktoria Augsburg	1:2
TSV Kriegshaber - FC Augsburg II	0:4
FC Memmingen - FC Augsburg II	0:2
FC Lauringen - TSV Kriegshaber	2:2
TSV Gersheim - TSV Augsburg	0:4
FC Kempten - TSV Marktoberdorf	2:2
Schwaben Augsburg - TSV Kotteln	4:2
SVO Gernaringen - Viktoria Augsburg	2:1
FC Gundelfingen - BC Aichach	0:3